

UMWELT

Es grünt so grün

Es ist unbestritten: Gründächer haben positive Auswirkungen auf Umwelt, Natur und Gebäude. Zudem helfen sie, stadtkologische Probleme sowie Starkregenfälle oder Hitzeperioden zu entschärfen. „Begrünte Dächer verbessern das Mikroklima in den Städten, weil sie Kohlenstoff binden und durch den Verdunstungseffekt die Umgebung abkühlen“, betont auch Dr. Heinrich Bottermann, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Deshalb hat die DBU Forschungsprojekte etwa zum Wärmedämmverhalten oder zur Identifizierung von potenziellen Dachflächen unterstützt, um grünen Dächern weiter zum Durchbruch zu verhelfen.

Alleskönner Gründach

Leider werde die Bedeutung von Gründächern beim Nachweis zum Wärmedämmverhalten in der baurechtlichen Bewertung bislang nicht berücksichtigt, kritisieren Experten, dabei sei die Dämmwirkung bei Dächern beachtlich. Untersuchungen dazu ergaben: Die Wärmeverluste in den Wintermonaten seien mit



Zuschussfähige Alleskönner: Gerade in Städten spricht vieles für das Gründach.

Foto: ZinCo

Gründächern bis zu 19 % geringer als bei üblichen Flachdächern. Bewachsene Dächer leisteten somit einen Beitrag zu mehr Energieeffizienz und sparten Heizkosten. Außerdem schützten dickere Substratschichten und dichtere Bepflanzungen im Haus vor sommerlicher Hitze. Klimaerwärmung, versiegelte Flächen und Abwärme von Heizungen, Industrie und Verkehr heizen Städte immer stärker auf. Das belastet Gesundheit und Lebensqualität. „Begrünte Dächer bauen als natürliche Klimaanlage die eingestrahlte Energie durch Anfeuchten der trockenen heißen

Luft wieder ab“, erklärt dazu DBU-Referent Franz-Peter Heidenreich. Außerdem seien Dachbegrünungen auch wahre „Müllschlucker“. Sie filtern laut Deutschem Dachgärtner Verband (DDV) im Jahr bis zu 0,2 kg Staub und Schadstoffpartikel wie Stickoxide, Kohlenmonoxid und Feinstaub pro m² aus der Luft. Auch als Lärmschutz taugte die Dachbegrünung, denn die Schalldämmung des Daches im Inneren des Gebäudes werde um bis zu 8 dB (A) verbessert. Das sei abhängig von der Dicke der Substratschicht und Art der Dachbepflanzung. Je nach Statik und Geldbeutel könne die begrünte Dachfläche vielfältig genutzt werden: von einem pflegeleichten extensiven Gründach mit Trocken- und Halbtrockenrasen und anspruchslosen Pflanzen bis zu erholsamen Dachgärten mit Dachcafés, Freizeit- und Sportflächen.

Zuschüsse für Dachbegrünung

Und auch gut zu wissen: Fördergelder für Dachbegrünung gibt es auch über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Im Rahmen des KfW-Förderprogramms „Energieeffizient sanieren“ wurde die grüne Technologie der Dachbegrünung erstmals in die

Liste förderfähiger Maßnahmen, aufgenommen.
<http://bit.ly/kfw-dachgrün15>

Städteumfrage zur Förderung der Bauwerksbegrünung

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung (FBB) haben eine Umfrage bei allen 1.488 Städten ab 10.000 Einwohnern durchgeführt, um Infos über direkte und indirekte Förderungen von Dach- und Fassadenbegrünungen zu erhalten. Die Ergebnisse haben zum Teil bestimmte Erwartungshaltungen bestätigt und sind im Großen und Ganzen positiv. 31 Städte (6 %) fördern derzeit begrünte Dächer mit direkten Zuschüssen. Das liegt etwas unter den Zahlen von 2010 und 2012 (36 beziehungsweise 32). Fazit: „Sowohl die Dach- als auch die Fassadenbegrünung sind zunehmend in Bebauungsplänen festgelegt und eine große Anzahl an Städten mit gesplitteter Abwassergebühr berücksichtigt begrünte Dächer gebührenmindernd. Die meisten Städte haben die positiven Auswirkungen der Begrünung erkannt.“ «

I ARGUMENTE**Sieben gute Gründe für Gründächer**

- Sie verbessern das Klima vor Ort.
- Die Pflanzen kühlen die umgebende Luft ab und feuchten sie an. Dadurch reduzieren sich städtische Wärmeinseln.
- Die Pflanzen reinigen zudem die Luft von Staub und Schadstoffen und binden CO₂. Die Vegetation reguliert die Temperatur des Gebäudes: Im Winter bleibt die Wärme drinnen, im Sommer bleibt sie draußen.
- Bis zu 10 % weniger Energie geht durch das Dach verloren.
- Die Kosten für Heizung und – falls nötig – Klimatisierung sinken.
- Photovoltaikanlagen erhöhen auf Gründächern ihre Effektivität, denn die Pflanzen kühlen die Umgebungstemperatur der Solarzellen und erhöhen dadurch deren Wirkungsgrad.
- Die Pflanzendecke schützt zudem die Dachabdichtung, die auf diese Weise bis zu doppelt so lange hält wie bei einem nichtbegrüntem Dach mit weicher Bedachung.